

Gemeinde Kreuzau

**Vorlagen-Nr.: 73/2005 1.
Ergänzung**

Hauptamt - Herr Schmühl
BE: Herr Schmühl
Kreuzau, Datum

- Öffentlicher Teil -

Sitzungsvorlage

für den

Umweltausschuss	02.11.2005
Hauptausschuss	22.11.2005
Rat	07.12.2005

TOP: Lenkungsmaßnahmen im Naturschutzgebiet „Drover Heide“;
hier: Arbeiten der Biologischen Station

I. Sach- und Rechtslage:

Wie Ihnen bereits bekannt, wurde das Naturschutzgebiet „Drover Heide“ im September für die Bevölkerung geöffnet. Die von der Biologischen Station in Angriff genommenen Arbeiten haben in vielfacher Hinsicht zu Kritik geführt. Art und Umfang der Arbeiten waren bereits Gegenstand einer ausführlichen Diskussion in der Sitzung des Rates am 27. 09. 2005. In dieser Sitzung hat der Rat folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, bei den zuständigen Fachbehörden zu veranlassen, dass

- a) weitere Zaunbaumaßnahmen sofort eingestellt werden,*
- b) bisher errichtete Zaunanlagen zurückgebaut werden,*
- c) der Rat und seine Ausschüsse durch Fachbeiträge informiert werden, mit dem Ziel, eine gemeinsame Haltung aller Betroffenen zu bewirken.“*

In der gleichen Sitzung wurde vereinbart, Vertreter der ULB und der Biologischen Station zur nächsten Sitzung des Umweltausschusses einzuladen.

Den Inhalt des Ratsbeschlusses habe ich unverzüglich am 28. 09. 2005 sowohl der Unteren Landschaftsbehörde als auch der Biologischen Station zur Kenntnis gegeben. Aufgrund dieses Schreibens sowie auch der zahlreichen Presseberichte hat am 14. 10. 2005 bereits ein Ortstermin mit der ULB, der Biologischen Station sowie politischen und Verwaltungsvertretern der Gemeinde Vettweiß und der Gemeinde Kreuzau stattgefunden. Als Ergebnis bleibt jedoch festzuhalten, dass die begonnenen Arbeiten von der Biologischen Station fortgeführt und bis Ende Oktober beendet sein werden. Der von der ULB gefertigte Ergebnisvermerk ist als Anlage beigefügt.

In der Sitzung sollte mit den Vertretern der ULB und der Biologischen Station nochmals ausführlich die Art der Wegekennzeichnung und insbesondere die sicherlich nicht abgesprochene Art der Einzäunung diskutiert werden. Es muss auch sichergestellt werden, dass aufgrund der Einzäunung auch in Zukunft die Möglichkeit besteht, weitere Wege der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Darüber hinaus sollte bereits zum jetzigen Zeitpunkt gefordert werden, die alternierende Nutzung der Querwege Q 2 und Q 5 wieder aufzugeben und beide Wege ganzjährig freizugeben.

II. Haushaltmäßige Auswirkungen:

K e i n e

III. Beschlussvorschlag:

„Ein Beschlussvorschlag wird in der Sitzung des Umweltausschusses erarbeitet .“

Der Bürgermeister

- Ramm -

IV. Beratungsergebnis:

Einstimmig: _____

Ja: _____

Nein: _____

Enthaltungen: _____